

STT H&R Cup bei Top 10 Wallenborn gelingt Revanche Spannung in allen Klassen



Nur zwei Wochen nach dem heiß umkämpften Saisonauftakt stand in der Motorsport Arena Oschersleben bereits der zweite Saisonlauf der Spezial-Tourenwagen-Trophy auf dem Programm. Leider mussten einige kurzfristige Absagen verkraftet werden, was bei Promoter Rolf Krepschik mit Verärgerung zur Kenntnis genommen werden musste. Dennoch machten sich 20 Teilnehmer auf den Weg in die Magedburger Börde, wo die STT mit Sturm und Regenschauern empfangen wurde. So regnete es auch beim Zeittraining am Samstagmorgen und sorgte für schwierige Streckenverhältnisse. Das Wetter kam natürlich der Quattrofraktion entgegen. Willi Herold im Audi S2 Turbo schwamm gleich zweimal auf Pole. Die erste Startreihe sollte er sich zweimal mit Robert Wallenborn im bärenstarken Porsche 996 GT2 teilen. Auch Rüdiger Noll kam das Wetter bestens gelegen. Er stellte den silbernen A4 auf den dritten bzw. vierten Startplatz. "Ein geiles Gefühl" kommentierte Gaststarter Manfred Oesting seinen achten Startplatz und hoffte dabei auf genauso viel Regen im Rennen. Bis zum Rennen sorgten vereinzelt Regenschauer für Rätselraten zwecks Reifenwahl. Als es aber vor dem ersten Rennen trocken blieb, war die Reifenwahl klar.



Auf trockener Strecke konnte Willi Herold den Porsche von Wallenborn nicht halten. Der PS gewaltige Rennbolide setzte sich durch und lag nach der ersten Runde hauchdünn vor Herold. Pertti Kuismanen in der Chrysler Viper GTS-R folgte dicht dahinter auf Gesamtrang drei. Es entwickelte sich ein packender Dreikampf an der Spitze, der jedoch schon in der dritten Runde beendet war, als Willi Herold mit Motorschaden aufgeben musste. Wallenborn und Kuismanen schenkten sich nichts und in Runde sieben übernahm Kuismanen die Führung. Der Porschepilot blieb jedoch am Viperheck kleben und ließ sich nicht abschütteln. In Runde zwölf konnte Wallenborn dann den schnellen Finnen niederringen und eroberte sich die Führung zurück. Diese gab Wallenborn bis ins Ziel nicht mehr ab und feierte nach sechzehn packenden Runden und nur 0,79 Sekunden Vorsprung seinen ersten STT Gesamtsieg. Doch auch der dritte Platz war lange Zeit eng umkämpft. Nach Herolds Ausfall wurde zuerst Michi Besler, der für Oschersleben wieder in seinen bewährten M3 V8 umgestiegen war, als Gesamtdritter geführt

Seinem Sprung auf das Podest hätte wohl auch nichts im Weg gestanden, wenn sich nicht die Haupttradmutter gelöst hätte. Durch den Ausfall von Besler rutschte Jürgen Hohenester im Audi TT auf den dritten Platz nach vorne. Der mehrmalige STT Meister konnte Robert Römer (Porsche 996 GT3 Cup) und Lars Schönemann (Porsche 993 GT2) gut in Schach halten. Der Däne wurde von Getriebeproblemen geplagt und musste teilweise den Schalthebel festhalten, damit die Gänge nicht wieder herausprangen. Doch mit dänischer Coolness pilotierte er den Turbo Porsche teils einhändig durch die Kurven der Motorsport Arena. Das machte er dann so gut, dass er in der viertletzten Runde Jürgen Hohenester noch abfangen konnte. "Ich dachte, dass ich irgendwo weit hinten lag, als mir

mein Mechaniker funkte, dass ich Gas geben soll und noch auf Rang drei kann." so der zufriedene Däne nach dem Rennen. Jürgen Hohenester, nur um 0,871 Sekunden geschlagen, freute sich



dennoch über den souveränen Klassensieg bei den Zweiliterfahrzeugen. Hinter dem fünftplatzierten Robert Römer tobte lange Zeit ein spannendes Duell um den Sieg in der Tourenwagenklasse bis 3250 ccm. Bernd Kleeschulte, der nach 2001 zum zweiten Mal in der STT antrat, lieferte sich mit Robert Egnér im Audi A4 Turbo einen herrlichen Schlagabtausch, den der BMW Pilot mit 0,915 Sekunden für sich entschied. Ein Nostalgieduell der besonderen Art gab es zwischen Rüdiger Klos und Christoph Schlemm zu bestaunen. Beide setzten zwei ehemalige Mercedes 190E Evo II aus alten DTM Zeiten ein und sorgen regelmäßig für Begeisterung unter den Zuschauern, die der besten DTM Zeit aus den 90ern nachtrauern. Klos setzte sich nach Fallen der schwarz-weiß karierten Flagge gegen Schlemm durch, der aber mit alten Reifen zu kämpfen hatte. "Ich bin gegen Ende des Rennens ohne Chance gewesen und musste abreißen lassen, da meine Reifen sehr stark abgebaut haben" erklärte Christoph Schlemm etwas enttäuscht. Neben Wallenborn, Römer, Besler, Kleeschulte, Klos und Hohenester holten noch Helmut Maier (VW Spieß Golf) und Jörg Lorenz (Porsche dp 935) Klassensiege.



Kurz vor dem zweiten Rennen am Sonntag zogen wieder Regenwolken auf, die aber dann doch nicht ihre nasse Fracht entluden. Diesmal gewann Kuismanen vor Wallenborn den Start, während sich dahinter Besler und Schönemann zu zweit durch die neue Schikane nach Start und Ziel quetschten. Der eigentliche Polesetter Willi Herold musste mit neuem Motor aus der Box nachstarten. Kuismanen und Wallenborn tobte an der Spitze vorneweg, immer dicht an dicht. Der schwarze Porsche klebte erneut wie Pattex an der Viper von Kuismanen, schien aber nicht vorbei zu kommen. In der letzten Runde nutzte Wallenborn einen kleinen Fehler von Kuismanen jedoch aus und ging vorbei. "Ich hatte in der Runde zuvor schon beobachtet, dass die Viper in der Kurve nach dem schnellen S zu weit nach außen getragen wurde. In der letzten Runde hatte ich sie mir dann zurechtgelegt und bin an der selben Stelle vorbei." Somit holte sich Robert Wallenborn, dem die engen Fights an der Spitze viel Spaß bereiteten, seinen zweiten STT Gesamtsieg.

Die stärkste Leistung im Feld vollbrachte aber Willi Herold im Audi S2. Von der Boxengasse aus gestartete pflügte der S2 mit dem breiten Heckflügel durch das komplette Feld. An die zwei schnellen GTs an der Spitze kam Herold jedoch nicht mehr ran. Die schnellste Rennrunde und der Klassensieg bei den Tourenwagen über 3250 ccm waren so noch ein kleiner Trost. Sehr zum Leidwesen von Michi Besler, der so den Sprung auf das Podest verpasste. Dennoch konnte der Hamburger mit Gesamtrang vier zufrieden sein. Jürgen Hohenester fuhr wieder ein starkes Rennen und belohnte sich selbst mit dem fünften Gesamtrang und dem Klassensieg bei den Zweitlitern. Lars Schönemann rettete sich noch auf den sechsten Platz ins Ziel, nachdem erneute Getriebeprobleme eine schnellere Fahrt unmöglich machten. Hinter Schönemann lief Robert Römer als Sechster ins Ziel ein.



Zuvor hatte Römer aber erst an Robert Egner im Audi A4 Turbo vorbei müssen, der auf Grund eines Hinterraddefekts noch auf den fünfzehnten Rang zurückfiel. Dadurch rutschte Christoph Schlemm eine Position nach vorne. Der Hildesheimer hatte für das zweite Rennen frische Reifen montieren lassen und war damit gleich drei Sekunden schneller. Auch am Ende des Feldes hatten Zwei richtig Spaß, Peter Blickensdörfer (VW Scirocco) und Jörg Lorenz (Porsche dp 935). "So kann es auch am Ende des Feldes Spaß machen" meinte Blickensdörfer nach dem Rennen. Die Klassensiege gingen an Robert Wallenborn, Robert Römer, Jörg Lorenz, Willi Herold, Bernd Kleeschulte, Christoph Schlemm, Jürgen Hohenester und Helmut Maier.



Pechvogel des Wochenendes war Joachim Bunkus im Triumph Dolomite. Beim ersten Rennen ereilten dem Meister des Jahres 2005 ein Motorschaden in der letzten Runde, wodurch er den

sicheren zweiten Klassenrang verlor. Jürgen Hohenester übernahm mit 46 Punkten die Führung in der Gesamtwertung, vor Pertti Kuismanen 42, Robert Egner 38, Robert Wallenborn 38 und Christoph Schlemm mit 37 Punkten. In zwei Wochen geht es dann schon wieder weiter. Die STT kehrt wieder nach längere Abwesenheit nach Dänemark zurück und wird erstmals 1,75 km langen Djursland Ring starten.



(Patrick Holzer STT Presse)



Förderpartner 2007: BBS-Technik aus dem Motorsport, König-Renn- und Komfortsitze, Deutsche Castrol, Weinert-CNC Bearbeitung, Wilescos Dampfmaschinen, Brüninghaus Draht, Bebek-Rennbekleidung, P.N. Verpackungen Paul Niklas, BILSTEIN - Fahrwerktechnik in Perfektion, Lehnen Bauunternehmung, ADAC Westfalen Sport, Nimex Motorsport, Motorsporthotels- www.motorsporthotels.de
